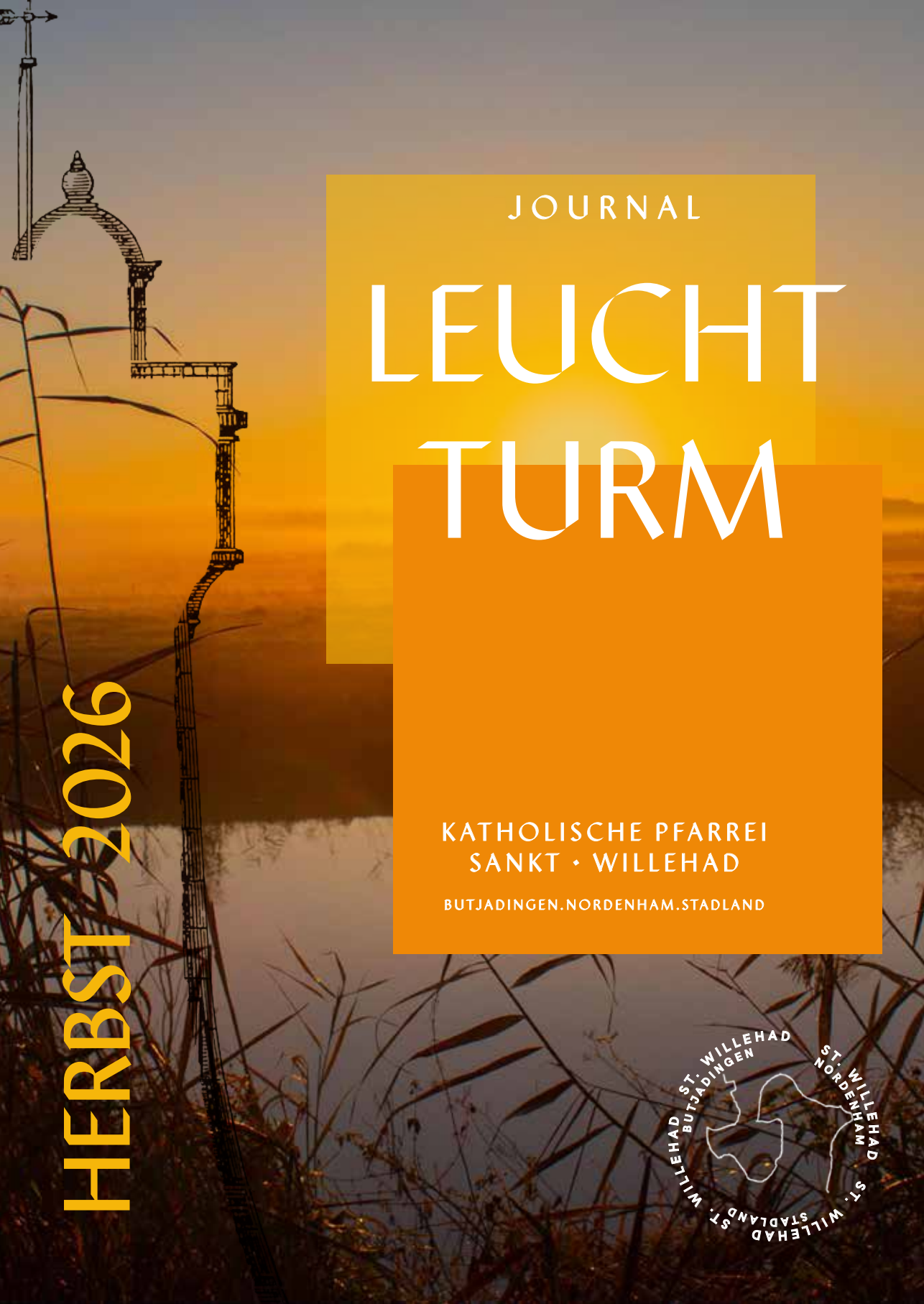




JOURNAL

LEUCHT TURM

KATHOLISCHE PFARREI
SANKT • WILLEHAD

BUTJADINGEN.NORDENHAM.STADLAND

HERBST 2026



07

Carola Lenz aus Brake stellt sich vor



BILD VON CAROLA LENZ

14

Was macht eigentlich...
Pfarrer Karl Jasbinschek?

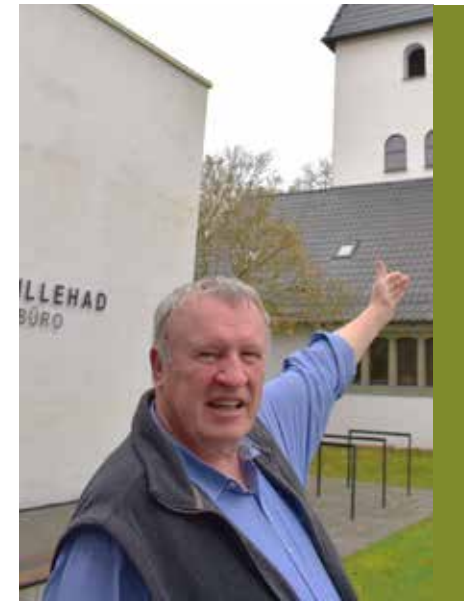


BILD VON CHRISTOPH HEILSCHER

24

„Den Glauben habe ich immer“
Jürgen Klopp erzählt



BILD VON WALLPAPERACCESS

- 04 Vorwort
06 Freiwilligenagentur Ehrensache
07 Pastoralreferentin Carola Lenz stellt sich vor
09 Rückblick Sommerkirche
10 Pastoraler Raum
12 Krankensalbung
13 Erntedank
14 Was macht eigentlich... Pfarrer Karl Jasbinschek?
16 Gräbersegnung
17 Kirchenausschuss-Wahl
18 Kinderseiten
20 Gottesdienste
21 Veranstaltungen
23 Rezept
24 Jürgen Klopp
26 Martinsumzug
27 Historisch: DJK-Gruppe
28 KIT Wesermarsch
29 Martinsbasar
30 Seniorenmessdiener
32 Unsere Täuflinge und Brautpaare
33 Unsere Verstorbenen
34 Impressum
35 Ausblick
36 Ansprechpartner

INHALT

Es gab recht viele positive Rückmeldungen auf unseren ersten **Leuchtturm** - herzlichen Dank dafür!

Somit haben wir uns entschieden, es nicht bei einer einmaligen Sommeraktion zu belassen, sondern Ihnen nun regelmäßig einmal im Quartal einen **Leuchtturm** mit den neuesten Infos aus unserer katholischen Kirchengemeinde St. Willehad in Nordenham zur Verfügung zu stellen.

Im Herbst **leuchten** nicht nur die Blätter und die Abendsonne, sondern in den verschiedensten Veranstaltungen des Herbstes spielt das **Leuchten** mit Lichtern eine große Rolle:

Beim Martinsumzug **leuchten** die Laternen, die stellvertretend für die Lichtgestalt des Heiligen Martin stehen und deutlich machen: auch wir sollen Licht der Welt sein.

Allerseelen gedenken wir unserer Verstorbenen und stellen auf ihren Gräbern **Leuchten** auf. Dort sollen sie zeigen: der Tod ist nicht das Ende, das ewige Licht **leuchte** ihnen: Das Licht, welches auf der anderen Seite des Todes auf uns wartet: Christus, der Auferstandene.

Auch von vielen Menschen, die eine Lichtgestalt sind, ist in dieser Ausgabe die Rede: Akteure, die bei der Sommerkirche mitgewirkt haben (Seite 9), die neu in unserer Gemeinde wirken (Seite 7), die sich ehrenamtlich engagieren (ganz viele Seiten).

Jürgen Klopp ist auch solch ein Mensch: die meisten kennen ihn nur als Fußballtrainer, in einem neuen Buch erzählt er über seine Motivation, seine Kraft- und Lichtquelle, seine Verankerung im christlichen Glauben.

Es gibt also viele Texte in diesem **Leuchtturm**, die Ihnen als Inspiration dienen können, die Ihnen Beispiele zeigen, wie auch Sie in unserer Gemeinde, in Ihrer Familie, an Ihrem Arbeitsplatz **leuchten** können. Wenn auch nur ein Artikel dazu beiträgt, würde es mich sehr freuen. Schreiben Sie mir gerne! Auch wenn es Kritik gibt, oder Ihnen im **Leuchtturm** eine Rubrik fehlt oder was oder wen Sie demnächst gerne unter „Was macht eigentlich ...“ oder „Historisches“ betrachten würden: melden Sie sich gerne :-).



PASTOR MICHAEL KENKEL
MICHAELKENKEL@WEB.DE

Freiwilligenagentur „Ehrensache“

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet in der Freiwilligenagentur Ehrensache die passende Anlaufstelle.

Die Agentur befindet sich in Trägerschaft des Caritasverbandes im Kreis Wesermarsch e. V. und ist in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Wesermarsch entstanden. Ziel ist es, Menschen für ein freiwilliges Engagement zu begeistern und sie mit passenden Einsatzstellen zusammenzubringen.

Die Freiwilligenagentur berät interessierte Bürgerinnen und Bürger kostenlos und unabhängig zu den vielfältigen Möglichkeiten des Ehrenamtes. Gemeinsam werden Interessen, Fähigkeiten und zeitliche Möglichkeiten besprochen, um ein passendes Engagement zu finden. Gleichzeitig unterstützt die Agentur Vereine, Verbände und soziale Einrichtungen bei der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen.

Herzstück der Freiwilligenagentur ist eine umfangreiche Datenbank mit inzwischen über 74 Ehrenamtsangeboten aus der gesamten Wesermarsch. Ob in der Kinder- und Jugendarbeit, im sozialen Bereich, in Kultur und Sport, im Umwelt- oder Naturschutz – für nahezu jede und jeden gibt es eine passende Möglichkeit, sich sinnvoll einzubringen.

Koordiniert wird die Freiwilligenagentur von Lea Grotjohann. Sie berät alle Interessierten persönlich und unterstützt sowohl Ehrenamtliche als auch Einrichtungen bei der Vermittlung.

BILD VON LEA GROTJOHANN



LEA GROTJOHANN



VIKTORIASTR. 16 (IM MEHRGENERATIONENHAUS)
TEL.: 0176-34387126
MAIL: INFO@EHRENSACHE-WESERMARSCH.DE

Herzliche Grüße aus Brake!

Mein Name ist Carola Lenz, ich bin Pastoralreferentin und darf nun von der Huntebrücke bei Elsfleth bis zur Nordsee in der Wesermarsch seelsorgerlich unterwegs sein.

Fünf Jahre lang galt meine besondere Aufmerksamkeit den Menschen im St.-Bernhard-Hospital und ihren Angehörigen. Nach der Schließung des Krankenhauses hat sich mein Arbeitsfeld nun grundlegend verändert.

Mein Schwerpunkt bleibt weiterhin in Brake mit Elsfleth und Ovelgönne, zugleich werde ich künftig aber auch in der nördlichen Wesermarsch präsent sein. So werden wir uns auch in Nordenham, Butjadingen und Stadland begegnen können. Ich freue mich sehr auf die Gespräche mit Ihnen, auf gemeinsame Gottesdienste und darauf, die Menschen hier kennenzulernen.

CAROLA LENZ



BILD VON CAROLA LENZ

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist.

Schale der Liebe

Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger als Gott zu sein. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.

Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.



BERNHARD VON CLAIRVAUX
(1090-1153)

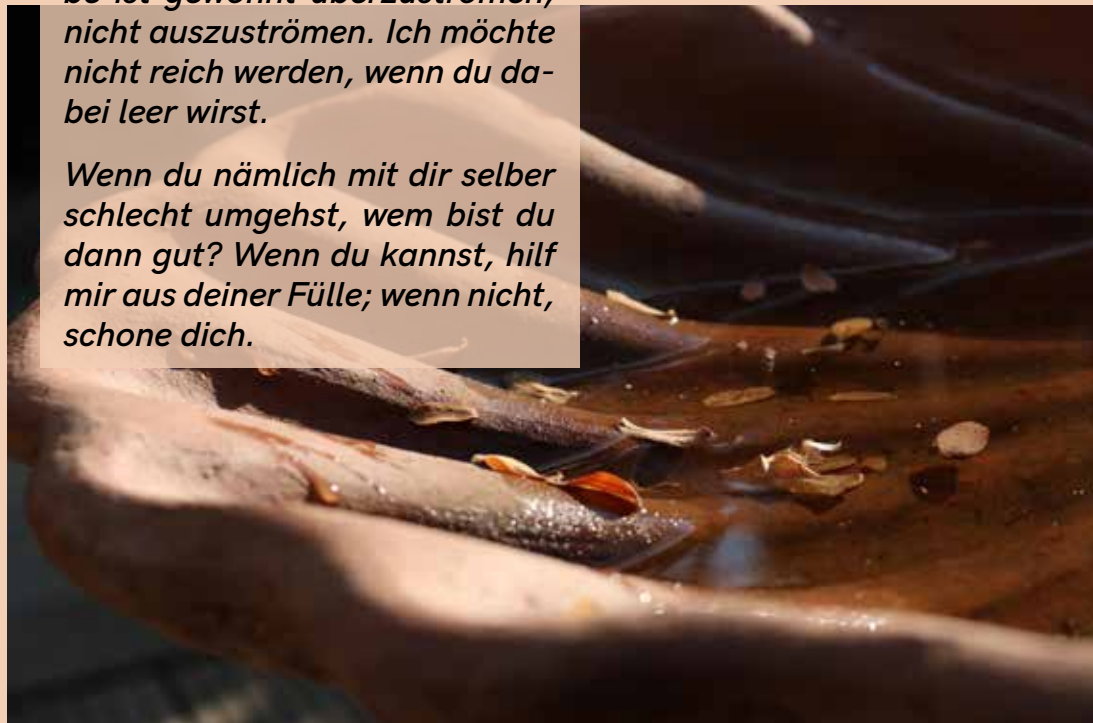


BILD VON MARCEL DOMINIC AUF PIXABAY



Die Sommersaison an unseren Stränden in Burhave und Tossens ist gerade zu Ende und wir ziehen ein insgesamt positives Resümee. Vom 5. Juli bis 28. August hatten unsere beiden Kirchenzelte fast täglich mit einem reichhaltigen Angebot vorwiegend für Kinder geöffnet.

Im Kirchenzelt bildeten die Kinder vormittags den Mittelpunkt. Sie trafen sich zu kleinen Gruppen und bildeten so eine tolle Gemeinschaft, in der Basteln und miteinander Spielen im Vordergrund standen. Das abwechslungsreiche Programm hatten Teamerfamilien aus ganz Deutschland erstellt, die 7- bzw. 14-tägig ein Kirchenzelt betreut hatten und in einem unserer Wohnwagen auch vor Ort mitten im Campinggeschehen lebten.



BILDER VON CHRISTOPH RICHTER

Neu in dieser Saison waren nicht nur die beiden neuen Logos, sondern auch in den Zeiten, wo fast alle Bundesländer Ferien hatten, ein Nachmittagsprogramm für Jugendliche ab 16 und Erwachsene, sowie am Abend Bingo und Kino. Das Nachmittagsprogramm mussten wir erst einmal testen: Was geht? Was geht nicht? Ist die Zielgruppe überhaupt offen und bereit für ein Angebot? Inwieweit haben sommerliche Temperaturen und Hochwasser Einfluss auf das Angebot?

Mit all diesen Fragen sehen wir uns konfrontiert und werden die sehr unterschiedlichen Besuchszahlen der einzelnen Nachmittagsangebote, die von Qui Gong bis hin zu Obstsalat zubereiten reichten, anschauen.

Ein Riesenerfolg waren die Bingoabende. Mit einer professionellen großen Bingotrommel lockten wir viele Familien aus ihren Vorzelten in unsere Kirchenzelte - vielleicht auch dadurch, dass wir tolle Preise organisiert hatten, die ausgespielt wurden. Bingo hat 4x auf jedem Platz Menschen miteinander verbunden.



Auch die Kinoabende waren von Kindern gut besucht. 3x zeigten wir tolle Filme, die Spaßcharakter hatten und auch etwas mit dem christlichen Glauben zu tun hatten.

Neben diesen Angeboten auf den Campingplätzen feierten wir mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern 14-tägig Gottesdienste in der Konzertmuschel in Tossens. Auch durch gutes Wetter hatten wir immer gut besuchte Sonntagsgottesdienste, die von verschiedenen Geistlichen und MusikerInnen vorbereitet und gestaltet wurden.

Neu war auch das Angebot nach der Vorabendmesse samstags an der Burhaver Kirche. Nach dem Gottesdienst wurden bei gutem Wetter noch Getränke und Würstchen vom Grill gegen Spende angeboten. Hier wurde dann - manchmal auch länger - noch geschnackelt, sich verabredet und wurden Pläne geschmiedet.



DIAKON
CHRISTOPH RICHTER

Gemeinsam unterwegs im Pastoralen Raum Wilhelmshaven

Ein weiterer Schritt im Strukturprozess ist geschafft: Der Rat des Pastoralen Raumes Wilhelmshaven und das Leitungsteam haben ihre Arbeit aufgenommen. Beide Gremien haben sich in den vergangenen Wochen konstituiert und bilden nun wichtige Bausteine der Zusammenarbeit unserer Pfarreien im Pastoralen Raum.

Vielleicht fragen Sie sich: Was genau geschieht eigentlich auf dieser Ebene? Die Antwort lässt sich in einem Wort zusammenfassen: Zusammenarbeit.

Der Pastorale Raum soll nicht Aufgaben an sich ziehen, die vor Ort in den einzelnen Pfarreien gut gelöst werden können. Vielmehr folgt er dem Grundsatz der Subsidiarität: Was die Gemeinden selbst leisten können, bleibt auch dort. Der Pastorale Raum kommt dort ins Spiel, wo gemeinsame Lösungen sinnvoll sind oder Kräfte gebündelt werden können.

Der Rat des Pastoralen Raumes setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller beteiligten Pfarreien zusammen. Jede Pfarrei entsendet bis zu zwei Mitglieder. So kommen unterschiedliche Erfahrungen, Ideen und Perspektiven an einen Tisch. Der Rat berät über Themen, die den gesamten Pastoralen Raum betreffen, entwickelt gemeinsame Vorhaben und nimmt Zukunftsfragen in den Blick.



Da die Arbeit gerade erst beginnt, stehen zunächst grundlegende Themen auf der Tagesordnung. Ein Schwerpunkt wird die Öffentlichkeitsarbeit sein. Gemeinsam soll geschaut werden, über welche Wege die einzelnen Pfarreien informieren, wo es bereits gute Erfahrungen gibt und an welchen Stellen sich Synergien nutzen lassen. Auch die Entwicklung der gemeinsamen Homepage wird den Rat beschäftigen. Darüber hinaus sollen Angebote und Aktionen entstehen, die Menschen aus allen Pfarreien des Pastoralen Raumes miteinander in Kontakt bringen. Der „kleine Katholikentag am Meer“ in Schillig oder das Pilgern nach Blexen sind ein Vorbild dafür.

Unterstützt wird diese Arbeit durch das Leitungsteam. Ihm gehören Andreas Bolten als leitender Pfarrer des Pastoralen Raumes, Daniela Surmann als Vertreterin der Pastoralreferenten sowie mit Dr. Susanne Engster aus Varel und Tom Schmitz aus Nordenham zwei vom Rat gewählte ehrenamtliche Mitglieder an. Das Leitungsteam bereitet die Sitzungen des Rates vor, begleitet die Entwicklung des Pastoralen Raumes und steht mit verschiedenen Akteuren in Verbindung. Viele seiner Aufgaben werden sich erst nach und nach konkretisieren, wenn die Zusammenarbeit weiter wächst und neue gemeinsame Projekte entstehen.

Auch wenn derzeit noch vieles im Aufbau ist, zeigt sich bereits ein wichtiger Gedanke: Kirche lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam nach vorne zu schauen. Die Mitglieder des Rates und des Leitungsteams stellen ihre Zeit, ihre Erfahrungen und ihre Ideen in den Dienst dieser Aufgabe. Für dieses Engagement sind wir ihnen sehr dankbar.



DAS LEITUNGSTEAM
PASTORALREFERENTIN DANIELA SURMANN, TOM SCHMITZ, DR. SUSANNE ENGSTER, PFARRER ANDREAS BOLTEN

Der Pastorale Raum Wilhelmshaven ist kein fertiges „Projekt“, sondern ein gemeinsamer Weg. Welche konkreten Formen die Zusammenarbeit künftig annehmen wird, wird sich Schritt für Schritt zeigen. Die Konstituierung von Rat und Leitungsteam markiert dabei einen wichtigen Anfang – und macht deutlich: Die Zukunft unserer Kirche wird gemeinsam gestaltet.



DANIELA SURMANN

Krankensalbung

Die Zwillingbrüder Kosmas und Damian stammten aus einer wohlhabenden christlichen Familie und waren angesehene Ärzte, wobei sie grundsätzlich über den Kranken das Kreuzzeichen machten und beteten sowie auf jedes Honorar verzichteten (siehe Mt 10,8: „Heilt Kranke! ... Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“).

Mit den zahlreichen Bekehrungen ihrer Patienten zum Christusglauben schufen sie sich viele Neider und Feinde, nicht zuletzt unter den Götzpriestern der römischen Heilgötter Apoll und Askulap, denen sie das Geschäft verdarben.

Als unter Kaiser Diokletian eine reichsweite Christenverfolgung einsetzte, wurden Kosmas und Damian im Jahre 305 in Aigeai in der heutigen Türkei dem Statthalter Lysias vorgeführt, der ihnen das Kaiseropfer befahl. Als sie sich weigerten, wurden sie der Feuerfolter unterworfen und schließlich enthauptet, gemeinsam mit drei weiteren Brüdern.

Ihr Gedenktag ist der 26. September.

Samstag 26.09.
Sonntag 27.09.

Diesen Gedenktag nehmen wir zum Anlass, allen Kranken die Krankensalbung zu spenden. Nach der Vorabendmesse in Burhave am 26.09. und nach der Sonntagsmesse in Nordenham am 27.09. können Sie dieses Sakrament empfangen. Ob Sie körperlich oder seelisch krank sind, ob man Ihnen die Krankheit ansehen kann oder nicht, spielt dabei keine Rolle.



PASTOR
MICHAEL KENKEL

BILD VON ALEX MUZZI AUF PIXABAY



Erntedank

Sonntag 04.10.

Suppe essen

Familiengottesdienst

Das Erntedankfest fällt in diesem Herbst auf den 4. Oktober, den Gedenktag des Heiligen Franziskus, der auch sehr der Natur verbunden war.

Erntegaben zur Segnung können gerne mitgebracht werden. Die gespendeten Erntegaben werden im Anschluss an die Tafel Nordenham übergeben.

Der Gottesdienst um 10:30 Uhr in St. Willihad wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Anschließend laden wir zum traditionellen Suppe essen in unser Pfarrheim ein. Gegen eine Spende kann zu Hause die Küche kalt bleiben. Der Erlös wird einem guten Zweck zugeführt.



DAGMAR REINELT



BILD VON SABRINA RIPKE AUF PIXABAY

Was macht eigentlich ...

Pfarrer Karl Jasbinschek?

Rund ein Jahrzehnt war Karl Jasbinschek Pfarrer der katholischen St-Willehad-Gemeinde. Mitte 2025 ging er in den Ruhestand und hat die Wesermarsch verlassen, um in seine alte Heimat, an den Niederrhein, zurückzukehren. Wie geht es ihm dort? Was macht er? Wir haben mit ihm gesprochen.

Karl Jasbinschek ist seit gut einem Jahr ein Pfarrer emeritus. Aber so richtig in Ruhestand ist er nicht. „Vier bis fünf Gottesdienste leite ich in der Woche“, sagt er. Karl Jasbinschek unterstützt damit seine Kollegen in Moers, einer Stadt mit 108.000 Einwohnern am Niederrhein. Karl Jasbinschek kennt Moers gut. Er war in seinem Berufsleben schon mal zehn Jahre dort tätig. Bei den Gottesdiensten engagiert er sich mit Freuden. „Ich feiere gerne Gottesdienste. Gottesdienste sind ein Geschenk“, sagt er.

Karl Jasbinschek hat in den vergangenen Monaten einen gesundheitlichen Rückschlag erlitten, sich davon aber wieder gut erholt. Am Heiligen Abend 2025 traf ihn ein leichter Schlaganfall. Es folgten Reha und Training. Er bewältigt den Alltag inzwischen wieder ohne Probleme, kann wieder einige Kilometer am Stück laufen. Lange Pilgertouren, wie er sie früher gerne zurückgelegt hat, muss er aber erst einmal zurückstellen.



BILD VON CHRISTOPH HEILSCHER

VOR GUT EINEM JAHR HAT SICH
PFARRER KARL JASBINSCHKEK
IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET.



ST. BONIFATIUS IN MOERS-ARSBERG



BILDER VON KARL JASBINSCHKEK

Trotzdem ist der 71-jährige Karl Jasbinschek viel unterwegs – mit der Bahn oder dem Auto. Er unternimmt Ausflüge, mit seinem Bruder Dieter oder Freunden. So war er in den vergangenen Monaten zur Kirschbaumblüte in Bonn, beim größten Kaltwasser-Geysir Europas in Andernach, in der Eifel und im Erzgebirge.

Und wie sieht es mit der Wesermarsch aus? „Ich denke gerne an meine Zeit dort, besucht habe ich Nordenham bislang aber nicht wieder“, erzählt er. Die Gemeinde solle unter dem neuen leitenden Pfarrer Christian Fechtenkötter ihren eigenen Weg gehen, betont er. Er habe schriftlichen Kontakt in die Wesermarsch und werde Nordenham sicherlich eines Tages besuchen.

Bis dahin freue er sich über Post oder E-Mails, macht er deutlich. Zu erreichen ist Karl Jasbinschek unter folgender Adresse:

KARL JASBINSCHKEK
SÜDRING 22
47441 MOERS
✉ KARLJAS@WEB.DE



CHRISTOPH HEILSCHER

Gräbersegnung

am Samstag, den 31. Oktober /
Sonntag, den 1. November 2026

Anlässlich des Festes Allerseelen am 02.11. gedenken wir aller unserer Verstorbenen. Es ist gute Sitte, an den Gräbern der Familien und Freunde zusammen zu kommen und gemeinsam unserer Lieben zu gedenken und für sie zu beten.



BILD VON PEXELS AUF PIXABAY

Wir segnen die Gräber Ihrer Angehörigen am Samstag, den 31.10. um 16 Uhr auf dem Friedhof an der evangelischen Kirche in Burhave und am Sonntag, den 01.11. im Anschluss an die Sonntagsmesse, also gegen 11:30 Uhr auf dem Friedhof in Atens.

Wenn wir ihre Gräber an anderen Stätten segnen sollen, melden Sie sich bitte bei uns.



PASTOR
MICHAEL KENKEL

Wir wählen unseren



KIRCHENAUSSCHUSS



am 7./8.
November 2026



Hierfür werden engagierte Kandidatinnen und Kandidaten gesucht: Frauen und Männer, die bereit sind, ihre Fähigkeiten und Begabungen in die Gestaltung des kirchlichen Lebens einzubringen.

Der Kirchenausschuss vertritt die Kirchengemeinde und ist für finanzielle sowie verwaltungsmäßige Aufgaben zuständig.

Insbesondere stellt er den Haushalt auf und berät und entscheidet in allen vermögensrechtlichen Angelegenheiten.

Das sind zum Beispiel: finanzielle Ausgaben, Einstellung von Mitarbeitenden, Vermietung und Verpachtung von Kirchenimmobilien und andere Rechtsgeschäfte.

Auf diese Weise stellt er die Rahmenbedingungen der Seelsorge - insbesondere der pastoralen Arbeit des Pfarreirates - sicher.

Wählbar für den Kirchenausschuss ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Der Kirchenausschuss braucht Menschen, die bereit sind, kirchliche Strukturen unter veränderten Rahmenbedingungen neu zu denken, Kirche zu gestalten und mitzuentcheiden.

Dafür braucht der Kirchenausschuss ihre Stimme als Kandidatin und Kandidat mit ihren Ideen, Talenten und Kompetenzen im Gremium. Ihre Stimme als Wählerin und Wähler unterstützt den Kirchenausschuss bei seinen Aufgaben.



BISCHÖFlich MÜNSTERSCHE
OFFIZIALAT VECHTA

BILD VON JOHANNES HÖRNE MANN



Wer sammelt was? Werde zum Detektiv und suche nach den fleißigen Tieren, die sich auf den Winter vorbereiten!

Die Schwimmbäder schließen und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen werden auf einmal bunt. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Gemüse.

Welche Farben hat Dein Herbst-Bild? Du kannst es ausmalen und dabei viel entdecken.

Findest Du die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten?

Und wer ist noch dabei einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest Du die emsigen Tiere im Bild?

ANNA ZEIS-ZIEGLER
PFARRBRIEFERVICE.DE



Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?



DORIA BRODA
PFARRBRIEFERVICE.DE



St. Willehad, Nordenham
Sankt-Willehad-Straße 37

St. Willehad

Montag	09:30 UHR	HL. MESSE
Dienstag	11:15 UHR	SCHULGOTTESDIENST
	15:00 UHR	HL. MESSE 2. und 4. Di/Monat
Mittwoch	09:30 UHR	HL. MESSE
Freitag	17:00 UHR	HL. MESSE 1. Fr/Monat
Sonntag	10:30 UHR	HL. MESSE
	17:00 UHR	HL. MESSE DER POLNISCHEN MISSION 3. So/Monat

DIE 10:30 UHR-MESSE WIRD AM 13.09.,
04.10. UND 08.11. ALS FAMILIENGOTTES-
DIENST GEFEIERT.

EIN ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GESETZ FINDET
JEDEN 3. FREITAG/MONAT UM 18 UHR
IN DER EVANGELISCHEN ST. LAURENTIUS
KIRCHE IN ABBEHAUSEN STATT:
18.09., 16.10., 20.11.

Unsere Kirchen sind jeweils von 8 Uhr bis
zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.
Sie sind herzlich eingeladen, eine Kerze
zu entzünden oder auch einfach nur in
Ruhe vor dem Tabernakel zu verweilen. In
beiden Kirchen laden kleine Schriften-
stände zum Stöbern ein.

Herz-Mariä

AB 31.10.

Montag	09:30 UHR	FRIEDENSGETZ
Donnerstag	15:00 UHR	GOTTESDIENST 1. und 3. Do/Monat als HL. Messe
Samstag	18:30 UHR	VORABENDMESSE
	17:00 UHR	VORABENDMESSE



Herz-Mariä, Burhave
Butjadinger Straße 78



Pfarrheim Nordenham

Pfarrheim, Nordenham
Sankt-Willehad-Straße 37

Dienstag	15:00 UHR	TANZEN IM SITZEN 3. Di/Monat
	19:00 UHR	KNOBELN 1. Di/Monat
Mittwoch	15:00 UHR	SENIORENCREIS 3. Mi/Monat
	15:00 UHR	Ü60 FÜR JUNGGEBLIEBENE 4. Mi/Monat
	15:30 UHR	BASARTEAM 1. Mi/Monat
SONNTAG	09:00 UHR	GEMEINDEFRÜHSTÜCK 3. So/Monat



Pfarrbüro

Pfarrbüro, Nordenham
Sankt-Willehad-Straße 37

Donnerstag	9-12 UHR	SPRECHSTUNDE DER CARITAS
-------------------	----------	--------------------------

Rat-Schinke-Haus



Montag	19:15 UHR	GITARRENCREIS
Mittwoch	09:30 UHR	KOLPINGFRÜHSTÜCK 3. Mi/Monat
Donnerstag	NACH DEM GOTTESDIENST	GEMEINDETREFF

Rat-Schinke-Haus, Burhave
Butjadinger Straße 78

Vertrauen

„Ich wache über dir, so lehn dich hin zu mir.“

Ein vergilbtes Blatt, lange lag es an meinem Bett. Darauf sorgfältig geschrieben der Satz in blauer Tinte. Ein Kinderwunsch? Vielleicht.

Mir hat er Halt gegeben, als der Boden zu brechen drohte. Darauf setze ich, habe ich gedacht, zähle auf den Schatten an meiner linken Schulter.

Dass er da ist, wenn ich nichts mehr sehen will. Dass er mich hält, wenn ich nackt bin. Dass er wartet. Und mich anschubst, wenn es so weit ist.

Die Worte waren Mantel, sind es immer noch. Zeichen zum Aufbruch und Rast zugleich. Weil sie einfach sind. Weil in ihnen alles Vertrauen der Kindheit klingt. Weil sie Schutz bieten in ungewisser Zeit.

„Ich wache über dir, so lehn dich hin zu mir.“

Einer meint es gut.



BILD VON DARIA GLADOWSKA AUF PIXABAY

SUSANNE NIEMEYER

Labskaus

Bei dem Wort „Labskaus“ schütteln sich viele Leute, weil dieses traditionelle Seemanns-Gericht auf den ersten Blick nicht besonders appetitlich aussieht. Dabei ist es unglaublich lecker und macht richtig satt! Hier zunächst das Grundrezept, das mit zunehmender Kochpraxis zu Variation und Verfeinerung einlädt.

FÜR VIER PORTIONEN:

800 G KARTOFFELN, FEST(!)KOCHEND
600 G ROTE-BETE-KNOLLEN (GEKOCHT / GEGART)
1 GLAS GEWÜRZGURKEN
1 DOSE CORNEDBEEF
8 EIER
4 ROLLMÖPSE
4 KLEINE STIELE DILL
1 ZWIEBEL, FALLS GEWÜNSCHT
SALZ, PFEFFER, MUSKAT, ETWAS OLIVENÖL

Aus den Kartoffeln ein Püree herstellen, das allerdings nicht mit Milch, sondern mit dem Wasser der Gewürzgurken durchgestampft wird. Die Hälfte der Rote Bete wird in kleine Stückchen geschnitten und mit in das Püree gestampft. (Ich gebe auch gern etwas Butter mit ins Püree.)

Tipp: Das Cornedbeef vor dem Untermengen in Olivenöl leicht anbraten, so dass es ein deftiges Aroma bekommt. Auch eine kleingehackte Zwiebel passt gut dazu. Ich gebe die Zwiebel etwas später mit in die Pfanne, damit sie beim Anbraten nicht zu dunkel wird. Das Fleisch nach dem Anbraten mit in das Püree hineingeben und alles mit Muskat, Salz und Pfeffer abschmecken.

Das Püree hat nun seine typische Labskaus-Farbe bekommen. Es sollte nicht zu fein durchgestampft sein und ruhig noch Stückchen der Kartoffeln und der Rote Bete zeigen.



BILDER VON CHRISTIAN FECHTENKÖTTER

Der Rest ist schnell zubereitet: Gewürzgurken längs in Streifen schneiden. Die übrigen Rote Bete in dünne Scheiben schneiden. Spiegeleier braten. Dann das Püree auf den Teller geben, daneben die Gurken und Rote Bete mit dem Dill dekorieren und den Rollmöpse dazulegen. Auf das Püree zwei (leicht gesalzene) Spiegeleier legen. Schon ist das Labskaus servierfertig.



PFARRER
CHRISTIAN FECHTENKÖTTER

Den Glauben habe ich immer

Der Fußball-Bundestrainer glaubt nicht nur an den nächsten Sieg. Die jüngste Biographie beschreibt Jürgen Klopp in einem Kapitel als ernsthaften Botschafter des Christentums. Was steckt dahinter?

Wie ist es möglich, dass ausgerechnet ein Trainer wie Jürgen Klopp unter den sich in den vergangenen Jahren so stark verändernden gesellschaftlichen Umständen zu einem Helden unserer Zeit werden konnte – zu einem Vorbild für viele Menschen in Deutschland, aber auch in England? Und das, obwohl Klopp selbst schon lange zu einem Teil der globalen Unterhaltungsindustrie geworden ist, die mit Milliarden um sich schmeißt und in der es von Ego-manen, Selbstdarstellern und Zynikern nur so wimmelt.

Am 1. Oktober 2024 erhält er vom Bundespräsidenten die höchste Anerkennung für Verdienste um das Gemeinwohl, die das Land zu vergeben hat. Im Schloss Bellevue wird ihm von Frank-Walter Steinmeier das Verdienstkreuz am Bande verliehen. (...) Nach der Ehrung wird Klopp von einer Reporterin gefragt, was ihn stark mache, woher er seine Kraft nehme. „Ich bin gläubiger Christ und habe eine fantastische Familie. Das ist die Basis für alles“, entgegnet Klopp. „Der Rest sind Probleme, die man regeln kann, solange man gesund bleibt.“

Die Bescheidenheit, die in Klopps Worten an diesem Tag zum Ausdruck kommt, lässt sich auch auf einen christlichen Begriff bringen, den er für sich selbst als zentral beschreibt: Demut. Im Grunde hat die Bundesrepublik an diesem Tag die Persönlichkeit von Jürgen Klopp ausgezeichnet. Klopp ist im Herbst 2024 die Person, die den Vorstellungen unserer Zeit entspricht, wie nur wenige andere Menschen in Deutschland. In einem zunehmend ver-

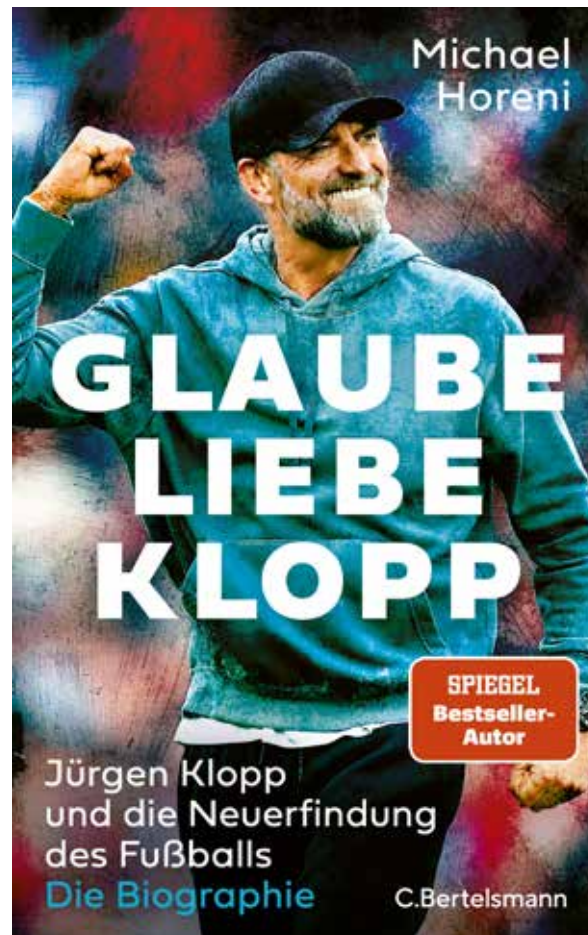


BILD VOM C. BERTELSMANN-VERLAG

unsicherten Land wird er von vielen wahrgenommen als einer, der handelt, wie er spricht. Und sagt, was er denkt.

Im April 2016 hat er seine Ansicht zur Flüchtlingskrise vertieft. Klopp macht das zu einer Zeit, als die Stimmung in Deutschland bereits gespalten ist und die anfängliche Willkommenskultur nach der

Kölner Silvesternacht zunehmend konfrontiert wird mit Ängsten und Sorgen über die Auswirkung starker und unregulierter Zuwanderung.

„Wenn du jetzt die Flüchtlingskrise siehst, ist das natürlich Wahnsinn. Dass wir so tun, als wären wir diejenigen, die dafür gesorgt hätten, dass es sich in Deutschland so lohnt zu leben. Das waren andere Leute“, sagt Klopp. Es tue ihm „richtiggehend weh“, wenn Leute heute sagten: „Wenn ihr herkommt, wird mein Leben schlechter. Also: Was wollt ihr hier?“ Damit sei für ihn „das maximale Ausmaß von Undankbarkeit“ erreicht.

Im April 2019, als er mit Liverpool vor dem legendären Halbfinale gegen Barcelona steht, kommt er in einem Interview mit der Deutschen Welle von sich aus auf seinen Umgang mit dem Scheitern zu sprechen. „Ich stand bereits sechsmal mit einem Team in einem Endspiel und habe sechsmal verloren. Aber das macht mich nicht zu einer gebrochenen Person. Für mich bedeutet das Leben, es immer wieder zu versuchen. Wenn nur Gewinner überleben dürfen, können wir alle einpacken. Aber man muss immer alles geben. Und das haben wir jedes Mal getan. Also kann ich damit leben. (...)“, sagt Klopp. „Wenn der liebe Gott mich dafür braucht, um zu zeigen, dass jemand sechs Endspiele in Folge verliert und er es tatsächlich auch noch ein siebtes Mal versucht, dann bin ich die perfekte Person dafür.“ (...)

Dankbarkeit entstehe für ihn in dem Moment, wenn man seine Position in der Welt

nicht allein als eigenes Verdienst begreife, sondern als etwas, das mit einem im Leben „getan“ werde. Deswegen empfinde er es auch als „ausgesprochenes Glück“, dass er jeden Tag das machen dürfe, was er mache. „Denn wenn wir Dinge für selbstverständlich nehmen, dann ist das sozusagen der Totengräber der Dankbarkeit.“



MICHAEL HORENI

BILD VON JULIA ZIMMERMANN

MICHAEL HORENI: GLAUBE. LIEBE. KLOPP. JÜRGEN KLOPP UND DIE NEUERFINDUNG DES FUSSBALLS: DIE BIOGRAPHIE.

368 SEITEN, 26,- EURO, ERSCHEINEN AM 29. JULI 2026 BEI C. BERTELSMANN.

St. Martin

Freitag, 13.11.



BILD VON MICHAEL KENKEL

Am Freitag, den 13.11.2026 um 17 Uhr laden wir, die KiTa, Grundschule und Gemeinde St. Willehad, alle ganz herzlich zu unserem St. Martins-Laternenumzug ein.

Wir treffen uns um 17 Uhr in der St. Willehad Kirche und schauen uns gemeinsam ein Theaterstück aus dem Leben des Heiligen Martins an. Gespielt wird es von Schülern aus den 3. Klassen der St.-Willehad-Schule.

Danach entzündeten wir die Laternen und erleuchten mit ihnen die Straßen. Der St.-Martin auf dem Pferd reitet unserem Laternenumzug voran.

In diesem Jahr begleitet uns musikalisch der Fanfaren- und Spielmannszug Seefeld. Während des St.-Martins-Laternenumzugs machen wir Halt auf dem Rathaus-Parkplatz und treffen uns dort zu einem Singkreis. Anschließend geht es zurück zur Kirche.

Zum Abschluss teilen wir am Lagerfeuer vor der Kirche das Brot miteinander und jeder kann sich, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, mit Würstchen und Punsch am Feuer stärken sowie wärmen.

Die Absicherung übernimmt die Feuerwehr Nordenham. Zur Sicherheit aller Beteiligten möchten wir alle Besucher bitten, eine Warnweste anzuziehen.

Wir freuen uns auf den St.-Martins-Laternenumzug und auf viele Besucher!



CHRISTA CYRIAKEL

DJK-Gruppe der St. Willehad-Schule

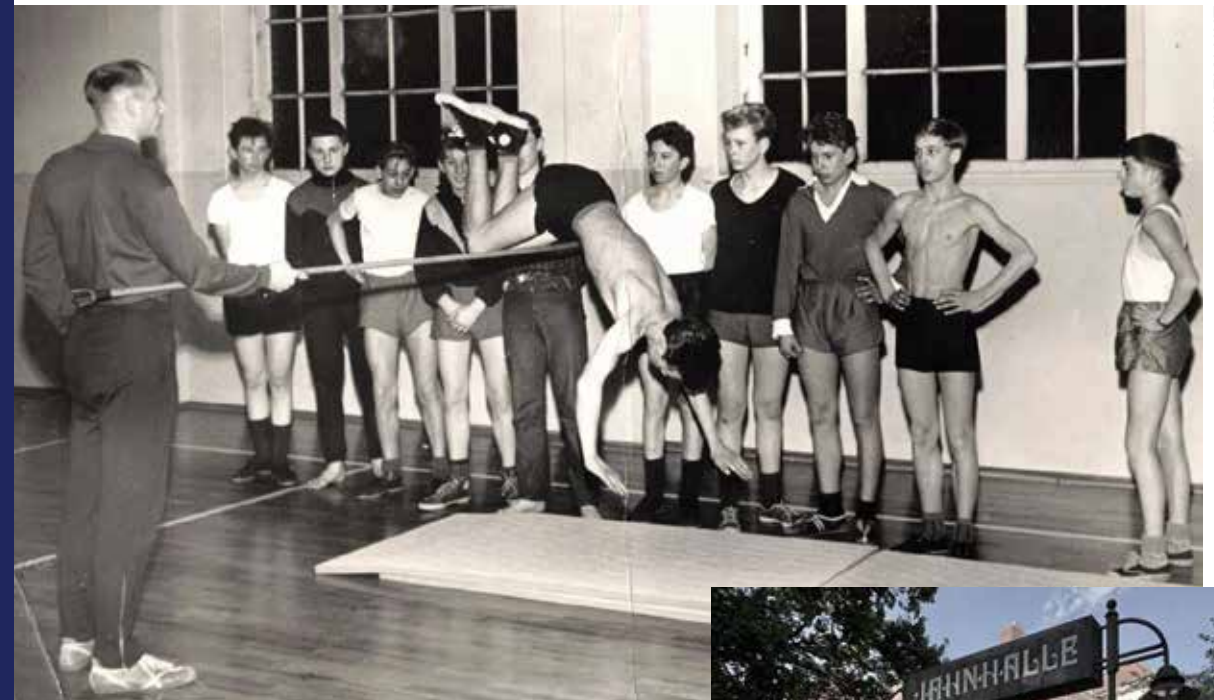


BILD VON UNBEKANNT

VON LINKS NACH RECHTS: LEHRER ANSMANN +, HERBERT KASPEREK +, CHRISTOPH PRADEL (WEGGEZOGEN), JÜRGEN BITTNER, ALOIS WAURICK (HALB VERDECKT), ? (HALB VERDECKT), ? (SPRINGER), GÜNTHER KASPEREK, PETER ROGOTZKI +, UWE KAPER +, HERIBERT ..., KLAUS HEIDENREICH (SOHN VOM SCHULLEITER DER ST.-WILLEHAD-SCHULE)

Herr Ansmann war Lehrer für Religion und Sport an der St. Willehad-Schule. Er gründete ungefähr 1962 eine DJK (Deutsche-Jugend-Kraft) Gruppe, die dann damals sehr begehrte Stunden in der Jahn-halle zur Verfügung gestellt bekam.

Ungefähr 1965 übernahm mein Vater Bernhard die Gruppe, die dann neben den Turnübungen auch Ballspiele unternahm.

Als ich 1967 die Gruppe leitete, spielten wir fast nur noch Fußball. Zu der Zeit wechselten wir vom DJK-Verein zur Kolpingsfamilie. Wir richteten Hallenturnie-



re aus, wozu das Krankenhaus, mehrere Kneipen und auch der Kleingartenverein „Sonnenblume“ Mannschaften stellten. Auch aus den Kolpingsfamilien aus Garrel, Cappeln und Emstek aus dem Süddoldenburger Land kamen Fußballgruppen zu den Turnieren. Durch die Turniere wurde die Kolpingsfamilie stadtbekannt.

1978 übernahm Thomas Niklas die Gruppe, die bis in die 80er-Jahre existierte.



ALOIS WAURICK

BILDER VON MICHAEL KENKEL

KIT Wesermarsch

Wenn das Leben plötzlich stillsteht, sind wir da

Ein Anruf, ein Klingeln an der Tür, ein Moment, der alles verändert. Von jetzt auf gleich ist nichts mehr wie vorher.



BILDER VON JENNIFER KAYSER

In genau solchen Situationen kommt die Krisenintervention Wesermarsch zum Einsatz. Wir begleiten Menschen in akuten Ausnahmesituationen direkt am Einsatzort, gemeinsam mit Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Oft sitzen wir mit Angehörigen am Küchentisch, während draußen noch Blaulicht zu sehen ist. Wir bleiben, wenn andere wieder abrücken müssen.

Unsere Einsätze sind so unterschiedlich wie die Menschen, denen wir begegnen. Wir begleiten Angehörige nach einem plötzlichen Todesfall, unterstützen nach schweren Unfällen oder sind da, wenn Menschen einen Suizidversuch miterlebt haben oder selbst in einer akuten Krise sind. Häufig begleiten wir Familien nach der Überbringung einer Todesnachricht und geben in den ersten Stunden nach einem belastenden Ereignis Halt.

Dabei geht es nicht darum, Lösungen vorzugeben oder Gefühle zu verändern. Es geht darum, da zu sein, Ruhe zu vermitteln und Halt zu geben. Einen Raum zu schaffen, in dem alles da sein darf, Trauer, Verzweiflung, Angst oder auch Sprachlosigkeit. Wir helfen, die ersten Schritte zu sortieren und sorgen dafür, dass niemand allein zurückbleibt.

Unsere Arbeit ist ehrenamtlich. Wir sind speziell geschult und rund um die Uhr über die Leitstelle alarmierbar. Im Jahr begleiten wir etwa 100 bis 120 Einsätze im Landkreis Wesermarsch. Was uns antreibt, ist die Überzeugung, dass niemand in den schwersten Momenten seines Lebens allein sein sollte. Nächstenliebe zeigt sich oft genau hier, leise und ohne große Worte.

Viele Einsätze bleiben im Verborgenen, weil sie im Stillen stattfinden. Umso wichtiger ist es uns, unsere Arbeit sichtbar zu machen. Denn Krisen können jeden treffen. Und dann ist es gut, wenn jemand da ist.



JENNIFER KAYSER

KIT WESERMARSCH, MALTESER HILFSDIENST E.V.
☎ 04401 50587070
✉ KIT-WESERMARSCH@MALTESER.ORG

Martinsbasar

14. und 15. November

Seit 25 Jahren ist der Martinsbasar im Pfarrheim St. Willehad ein fester Bestandteil des Gemeindelebens! Bald ist es wieder so weit!

Sie sind herzlich eingeladen in stimmungsvoller Atmosphäre liebevoll gefertigte Adventsartikel und besondere Weihnachtsgeschenke zu erwerben. Die Probierstube lockt mit Likören, Plätzchen und unzähligen Marmeladenvariationen, die vor dem Kauf auch gerne probiert werden dürfen. Unsere Cafeteria mit einer reichhaltigen Kuchentheke gehört ebenso dazu wie die beliebte Tombola! Die attraktiven Gewinne sind natürlich wieder selbstgemacht! Die Verlosung startet am Sonntag um 16 Uhr.

Jeder Besucher erhält am Eingang ein kleines Begrüßungsgeschenk. Der Eintritt ist frei.

Über allem steht das Ziel, eine gute Sache zu unterstützen: Der gesamte Erlös kommt dem Hilfswerk MISEREOR zugute, welches so in den letzten Jahren bereits 180.000,- Euro vom Basarteam erhielt!

Für die Cafeteria freuen wir uns über Ku-chenspenden! Auch Grünspenden für die Dekoration sind willkommen!



BILDER VON JOCHEN DUDECK



JOCHEN DUDECK



st.martins.basar

ÖFFNUNGSZEITEN

SAMSTAG, 14.11.26,
14:00 - 17:00 UHR
SONNTAG, 15.11.26,
11:30 - 17:00 UHR



Seniorenmessdiener

Die Zeiten, dass alle Kommunionkinder automatisch Messdiener wurden und diesen Dienst bis zur eigenen Hochzeit wahrgenommen haben, sind längst vorbei. Unsere Messdiener können Verstärkung gebrauchen.

Als Messdiener übernimmt man im Gottesdienst verschiedene wichtige Aufgaben und trägt damit Verantwortung für einen würdevollen und reibungslosen Ablauf der Feier. Dazu gehört zum Beispiel, den Priester und den Diakon am Altar zu unterstützen, die liturgischen Handlungen vorzubereiten und bei den verschiedenen Teilen des Gottesdienstes die entsprechenden Dienste zu übernehmen. Je nach Gottesdienst gehören auch das Tragen von Kreuz und Leuchtern, das Bereiten des Altars oder der Dienst mit Weihrauch dazu.

Dabei geht es nicht nur darum, bestimmte Aufgaben auszuführen. Ein Messdiener muss aufmerksam sein, den Ablauf des Gottesdienstes kennen und im richtigen Moment wissen, was zu tun ist. Besonders als Erwachsener übernimmt man hier eine gewisse Vorbildfunktion. Durch Zuverlässigkeit, Ruhe und Verantwortungsbewusstsein kann man jüngeren Messdienern Sicherheit geben und ihnen zeigen, wie wichtig ein respektvoller Umgang mit dem Gottesdienst und der Gemeinde ist.



Der Dienst als Messdiener ist deshalb mehr als eine praktische Unterstützung. Er ist eine aktive Form, den eigenen Glauben zu leben und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Gerade als Erwachsener kann man seine Lebenserfahrung einbringen und dazu beitragen, dass der Gottesdienst zu einem Ort der Begegnung, des Gebets und der Gemeinschaft wird.

Seit Mai 2026 hat Helmut Kempf diesen Dienst in Burhave übernommen.

Es wäre schön, wenn sich weitere Männer oder Frauen vorstellen könnten, diesen Dienst zu übernehmen, sowohl in Burhave wie auch in Nordenham. Bei Interesse bitte einfach im Pfarrbüro oder bei einem der Geistlichen melden.



PASTOR
MICHAEL KENKEL
UND CHATGPT

Als mein Gebet immer andächtiger und innerlicher wurde,

da hatte ich immer weniger und weniger zu sagen.

Zuletzt wurde ich ganz still.

Ich wurde, was womöglich noch ein größerer Gegensatz zum Reden ist,

ich wurde ein Hörer.

Ich meinte erst, Beten sei Reden.

ich lernte aber, dass Beten nicht bloß Schweigen ist,

sondern Hören.

So ist es:

Beten heißt nicht, sich selbst reden hören.

Beten heißt still werden und still sein und warten,

bis der Betende Gott hört.



SÖREN KIERKEGARD
(1813-1855)

Hören



BILD VON SUNRISE AUF PIXABAY

BILD VON STEFAN MOOSDORF

Mai

VICTORIA SIEG WOTSCHEL

Juni

NADIA VANESSA FIRLEJ

Juli

MATHILDA HELGA KORDES
SOPHIE JANSSEN
KORNELIA KOCZY

August

KARLO RACZYNSKI
ANICIA CARLA STAHL
NIKOLA WIKTORIA ZARZYCKA

Trauung

Juli

WERONIKA UND PAUL MARTIN WALENCZUK

BILD VON IZABELLA JASPER AUF PIXABAY

BILD VON ROB VAN DER MEIJDEN AUF PIXABAY

Mai

KARL HARTMANN, 69 JAHRE
MARGIT SCHEFFLER, 70 JAHRE
HERBERT KASPAREK, 77 JAHRE
ANNEMARIE WUNDERLICH, 83 JAHRE
RUDOLF SCHÄFERS, 63 JAHRE

Juni

KARLHEINZ JAGIELSKI, 84 JAHRE
KRYSTIAN STOLORZ, 46 JAHRE
KILIAN MOHR, 70 JAHRE
JAKOB WOTTCHER, 74 JAHRE
WALTRAUD KUNST, 79 JAHRE

Juli

HUGO KRAUSE, 80 JAHRE
GERHARD MÜLLER, 87 JAHRE
ALFONS ZAKOWSKI, 57 JAHRE
SIGRID LANGBEHN, 74 JAHRE
WERNER REICHSTEIN, 84 JAHRE
JOSEF HEEREN, 77 JAHRE

August

ARKADI RAUSCH, 71 JAHRE
ROBERT POLUS, 55 JAHRE
MARIA PIEGRZYK, 70 JAHRE

Ruhe in Frieden!



LÖSUNG VON DER KINDERSEITE 19

SONNTAG 15.11.2026

14 Tage vor Erscheinen der Winter-Ausgabe ist Redaktionsschluss für den neuen Leuchtturm. Wer Freude daran hat, hier mitzuarbeiten: Texte schreiben, Bilder photographieren, Themen suchen, recherchieren, interviewen, ... - auch nur für einzelne Artikel - darf sich gerne melden!



BILD VON MASHESH PATEL AUF PIXABAY

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Pfarrer Christian Fechtenkötter
Herausgeber Katholische Kirchengemeinde St. Willehad, Nordenham
 Sankt-Willehad-Straße 37
 26954 Nordenham
Redaktion Pastor Michael Kenkel
Layout Pastor Michael Kenkel
Auflage 500 Stück

BILD VON LUTZ PETER AUF PIXABAY

**FREITAG 18.09.2026 15-18 UHR**

Wir räumen den Hauptdachboden der Kirche St. Willehad auf. Zudem werden Dinge aus dem Messdiennerraum auf einen Dachboden an der Kirche umgelagert. Mittendrin wird es Kaffee und Kuchen geben. Jede/r HelferIn ist willkommen.

SONNTAG 06.12.2026

Weihbischof Theising kommt zur Firmung. Bis zum 31.08. konnten sich alle 14-16-jährigen zur Firmung anmelden. Sie werden nun von Diakon Christoph Richter und seinem Team auf dieses Sakrament vorbereitet.



BILD VON JOHANNES HÖRNEMANN

BILD VON STEFAN SCHRANZ AUF PIXABAY

**SAMSTAG 09.01.2027**

Am Samstag nach dem Hochfest der Heiligen Drei Könige ziehen unsere Sternsinger wieder durch die Wesermarsch. HelferInnen fürs Fahren der Kindergruppen sowie für die beiden Vorbereitungstreffen am 11.12. und 18.12. um jeweils 16 Uhr sind herzlich willkommen.

DONNERSTAG 06.05.2027

Die Erstkommunion findet nächstes Jahr Christi Himmelfahrt um 10:30 Uhr in Burhave UND Nordenham statt; für die Kinder, die nun das 3. Schuljahr besuchen, bzw. in der Zeit vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 geboren sind. Die Vorbereitung beginnt ab Januar 2027 - die Familien werden Ende 2026 informiert.



BILD VON MARKUS ROIDER AUF PIXABAY

ANSPRECHPARTNER

SEELSORGER

Christian Fechtenkötter LEITENDER PFARRER

Sankt-Willehad-Straße 37, Nordenham
Tel: 04731/3907385
pfarrer@st-willehad-nordenham.de

Michael Kenkel PASTOR

Bahnhofstraße 21, Nordenham
Tel: 04731/3907384
Mobil: 0179/1334450
michaelkenkel@web.de

Christoph Richter DIAKON

Butjadinger Straße 78, Burhave
Tel: 04733/312
rat-schinke-haus@t-online.de

PFARRBÜRO

Sankt-Willehad-Straße 37, Nordenham

PFARRSEKRETÄRIN Dagmar Reinelt

Tel: 04731/21305
pfarrbuero@st-willehad-nordenham.de
Öffnungszeiten Mo, Di, Do, Fr 09-11:30 Uhr

RECHNUNGSFÜHRUNG Marion Richter

Tel: 04731/3907383
rechnungsfuehrung@st-willehad-nordenham.de

KINDERTAGESSTÄTTE

St. Willehad

Sankt-Willehad-Straße 29
LEITERIN Christa Cyriakel
Tel: 04731/21827
christa.cyriakel@kkol.de

GRUNDSCHULE

St. Willehad

Walther-Rathenau-Straße 160

LEITERIN Vanessa Zimmermann

Tel: 04731/7258

schulleitung@gs-stwillehad.de

GÄSTEHAUS

Rat-Schinke-Haus

Kirche, Pfarrheim und Selbstversorgerhaus
mit 20 Betten für Familien, Jugendgruppen, ...
Butjadinger Straße 78, Burhave

ANFRAGEN Dagmar Reinelt

Tel: 04731/21305

pfarrbuero@st-willehad-nordenham.de

LEITUNGSGREMIEN

Pfarrreirat

VORSITZENDER Tom Schmitz

Mülheimer Straße 10, Nordenham

Tel: 04731/1803

tomschmitz@gmx.de

Kirchenausschuss

VORSITZENDER Pfr. Christian Fechtenkötter

Sankt-Willehad-Straße 37, Nordenham

Tel: 04731/3907385

pfarrer@st-willehad-nordenham.de

STELLV. VORSITZENDE Christiane Hellmann-Spannhoff

Tel: 0176/63408497

ch.hellmann.spannhoff@gmail.com

CARITAS

Viktoriastraße 16, Nordenham



Mehrgenerationenhaus

LEITUNG Birgit Beerhorst

Tel: 04731/942820

mg@caritas-wesermarsch.de

Seniorenstützpunkt Niedersachsen

FACHKRAFT Birgit Beerhorst

Tel: 04731/942814

nord@seniorenstützpunkt-wesermarsch.de

Di und Do: 9:00-16:00 Uhr

Beratung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche

FACHKRAFT Beate Deppe

Tel: 04731/6465

deppe@caritas-wesermarsch.de

Stromsparcheck

FACHKRAFT Denise Lohmeyer

Tel: 0441/36173440

stromsparcheck@caritas-wesermarsch.de

unabhängige Teilhabeberatung

FACHKRAFT Jutta Kroog

Tel: 04401/976616

jutta.kroog@sovd-nds.de

2.Mo/Monat: 14:00-16:30 Uhr

allgemeine Sozialberatung

FACHKRAFT Andrea Franke

Tel: 04401/976622

franke@caritas-wesermarsch.de

Gemeindecaritas

KONTAKT Lea Grotjohann

Tel: 0176/34387126

grotjohann@caritas-wesermarsch.de

Freiwilligenagentur

KONTAKT Lea Grotjohann

Tel: 0176/34387126

info@ehrensache-wesermarsch.de

Kurberatung

FACHKRAFT Birgit Hasselder

Tel: 04401/976612

hasselder@caritas-wesermarsch

Krebsberatung

FACHKRAFT Jana Gattermann

Tel: 04401/976626

krebsberatung@caritas-wesermarsch

MALTESER

BEAUFTRAGTE Sabine Zinn

Tel: 04731/3633210

sabine.zinn@malteser.org



Stadtteilst Spaziergang

LEITUNG Ute Spohler, Sabine Jahn, Erika Strieben

Tel: 04731/3633210

3.Mi/Monat: 10:30-12:00 Uhr

Kino Nordenham

LEITUNG Sabine Zinn

Tel: 04731/3633210

sabine.zinn@malteser.org

letzter Mo/Monat in der KVHS

Café Malta

LEITUNG Kerstin Curth

Tel: 04731/3633210

Di: 14:00-17:00 Uhr im MGH

Krisenintervention

LEITUNG Melina Janßen-Wulff

Tel: 04401/50587070

melina.janssen-wulff@malteser.org

Begegnungsnachmittag

LEITUNG Christel Grützner

Tel: 04731/3633210

3.Mi/Monat: 15:00-17:00 Uhr im Pfarrheim

Begleitsdienst mit Hund

LEITUNG Sabine Zinn

Tel: 04731/3633210

sabine.zinn@malteser.org

Tanzen im Sitzen

LEITUNG Sabine Siefken

Tel: 04731/3633210

3.Di/Monat 15:00-17:00 Uhr im Pfarrheim

Ambulante Pflege

LEITUNG Irina Scheifel

Tel: 04731/3633211

irina.scheifel@malteser.org

Hausnotruf

Tel: 0800/9966001

Letzte Hilfe

KONTAKT Anna Horst

Tel: 04731/3633210

anna.horst@malteser.org

Erste Hilfe

KONTAKT Sabine Zinn

Tel: 04731/3633210

sabine.zinn@malteser.org

Kurse sind in Planung



DIE SEELSORGER, DIE HAUPT- UND EHRENAMTLICHEN MITARBEITER UNSERER
PFARREI ST. WILLEHAD, BUTJADINGEN, NORDENHAM, STADLAND WÜNSCHEN
IHNEN UND IHREN FAMILIEN EINEN SCHÖNEN HERBST. GOTT SEGNE SIE!

